

# Missioni Cattoliche di lingua Italiana

## Liestal-Sissach-Oberdorf

### 2° Domenica del Tempo Ordinario

La parola di questa domenica fa luce sulla vocazione inscritta nel cuore di ogni credente. Il termine «vocazione», così spesso equivocato e associato solo ai sacerdoti, vuol dire chiamata al discepolato per ogni credente. E questo significa prima di tutto vivere in intimità con Dio. La prima lettura ci racconta di Samuele e della sua chiamata a vivere in profondità l'amicizia con Dio, chiamata che si inserisce nella sua vita ordinaria (il riposo notturno). L'atteggiamento di Samuele con parole che promettono un regno vicino, cioè una vita abbondante e gioiosa. Per questo abbandonano subito tutto, lavoro e famiglia, per dare a tutti la buona notizia del Vangelo. Paolo, nella seconda lettura, invita a scoprire lo splendore del proprio corpo e di quello altrui, perché esso sia veicolo non di piacere fine a se stesso, ma strumento di vera relazione con gli altri e comunione con Dio.

### 3° Domenica del Tempo Ordinario

Dio vuole la vita del peccatore, non la sua morte. Giona, nella prima lettura, è chiamato e mandato da Dio a predicare agli abitanti di Ninive; le sue parole, che apparentemente promettono distruzione, fanno cambiare comportamento ai niniviti, che, contro ogni aspettativa, si convertono. Anche i primi quattro discepoli di Gesù, nel Vangelo di oggi, vengono da lui chiamati, ma senza promessa di distruzione. Egli li affascina con parole che promettono un regno vicino, cioè una vita abbondante e gioiosa. Per questo abbandonano subito tutto, lavoro e famiglia, per dare a tutti la buona notizia del Vangelo. Paolo, nella seconda lettura, invita a scoprire lo splendore del proprio corpo e di quello altrui, perché esso sia veicolo non di piacere fine a se stesso, ma strumento di vera relazione con gli altri e comunione con Dio.

## AGENDA

### Sabato 16 gennaio, Oberdorf

18.00 Santa Messa

### Domenica 17 gennaio

#### 2° Domenica del Tempo Ordinario Sissach

9.30 Santa Messa

#### Liestal

11.30 Santa Messa

### Giovedì 21 gennaio, Liestal

18.00 Santa Messa

### Domenica 24 gennaio

#### 3° Domenica del Tempo Ordinario Liestal

11.30 Santa Messa

#### Sissach

18.00 Santa Messa

### Giovedì 28 gennaio, Liestal

18.00 Santa Messa

Tutte le indicazioni sono date senza alcuna garanzia. Il canto è vietato.

## AVVISI

### Defunti

Il giorno 24 dicembre 2020 è deceduta la signora Natalina Maria Di Pietro, di anni 85, di Niederdorf. I funerali si sono svolti in Bruder Klaus a Oberdorf il 6 gennaio 2021.

### Una piccola retrospettiva

Un anno fa, il 20 gennaio 2020, festeggiamo con tutte le famiglie della Missione l'arrivo della Befana e i suoi doni. Molti ricordano ancora il pranzo, con quasi 200 partecipanti, che ha rallegrato lo spirito di tutti come segno di grande, vera comunione. È passato solo un anno, ma sembra un secolo. La pandemia, oltre a mettere in pericolo la nostra salute, ha alimentato in noi paure e insicurezze. Ma soprattutto ci ha privato del dono più prezioso che Gesù ha fatto a tutti noi: il senso e la gioia dello stare insieme, minando alla radice il senso stesso dell'essere comunità di fedeli.

Non sarà facile uscire da questa situazione, prima di tutto perché le cifre che leggiamo sui giornali non sembrano essere ancora confortanti; ma poi, perché quando si distrugge qualcosa di prezioso, si fa fatica a ricostruirlo. Non è facile, per un pastore, far sentire il senso della comunità quando si è smarriti, e si fa fatica persino ad incontrarsi. Affidiamo al Signore, padre di ogni provvidenza, questa intenzione di preghiera come dono per il nuovo anno. E a tutti voi un rinnovato augurio di buon 2021.

### Pfarreleitung

Don Raffaele Buono

Pfarramt/Sekretariat: Concetta Iazurlo

Rheinstrasse 20, 4410 Liestal

Tel. 061 921 37 01, Natel 079 935 92 18

mci.liestal-sissach@kathbl.ch

Di- und Do-Vormittag, 9.30-12.15

## PASTORALRAUM BIRSTAL

### Reinach



Fotos: Pfarramt

### «Alles hat seine Stunde»

So beginnt mit den Worten der neuen Einheitsübersetzung von 2016 das bekannte dritte Kapitel des alttestamentlichen Buches Kohelet.

«Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit.»

Mit dem Fest «Taufe des Herrn» ist am vergangenen Sonntag die Weihnachtszeit zu Ende gegangen; für mich ein guter Zeitpunkt, ein Wort des Dankes für die viele Arbeit auszusprechen, die in der Pfarrei St. Nikolaus im vergangenen Jahr geleistet wurde:

Zum einen dem Pfarreteam und den Katechetinnen, die sich in den Bereichen Seelsorge, Katechese, Sozialarbeit und Liturgie engagieren und deren Arbeit ohne den grossen Einsatz der Pfarreisekretärinnen und der Sakristane sowie der Organistinnen und Kirchenmusiker sowie der Blumenfrauen gar nicht möglich wäre.

Dann gilt mein Dank auch den Menschen, die sich in Gremien wie Kirchgemeinderat und Pfarreirat, Vereinen und

Gruppierungen – Kirchenchor, Pfadi, Jubla, Weltgruppe einsetzen oder jahre- und jahrzehntelang eingesetzt haben, wie die Liturgiegruppe und die KAB (s. nächste Seite).

Wenn ich diese Zeilen heute platziere, möchte ich – stellvertretend für alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen, die sich das Jahr hindurch engagieren –, zwei Gruppen danken, welche die Kirche in der Advents- und Weihnachtszeit geschmückt haben: den Krippenfrauen und den Männern vom Werkhofteam, welche die Sakristane beim Aufstellen des Weihnachtsbaumes tatkräftig unterstützt haben. Ein spezieller Dank geht an alle, die das coronabedingt eingeschränkte Pfarreleben mit ihrer Spende – sei es eine Christbaumkugel für St. Nikolaus oder eine Geldspende für die Pfarreicaris – und mit ihrem Gebet unterstützen. Freuen wir uns, wenn bald schon «bessere Zeiten» anbrechen. Bhüet euch Gott.

Pfarrer Alex L. Maier

## MITTEILUNGEN

### Aus unserer Pfarrei sind verstorben

Alfred Mühlheim-Schlapbach (1939),

Luigi Occhilupo-Buffelli (1933),

Kurt Wohlwender-Gersbach (1940),

Cosimo Salonna-Miccoli (1933),

Margot Wicki-Schwarzschild (1931),

Franz Emil Gutwiller (1937).

Der Herr schenke ihnen den ewigen Frieden. Den Angehörigen sprechen wir unser herzliches Beileid aus.

### Kollekten an den Wochenenden

16./17. Januar: Aktion Sternsingen – die Aktion unterstützt unter zahlreichen Kinderprojekten elf Caritas-Tageszentren in unterschiedlichen Städten der Ukraine. In diesen Zentren können Kinder von ins Ausland migrierten Eltern auch einmal ein paar unbeschwerte Stunden erleben und Freundschaften knüpfen. 23./24. Januar: Brücke – Le

Pont, zur Unterstützung von benachteiligten Menschen in Lateinamerika und Afrika.

**Auflösung der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB)**

Seit der Gründung der KAB-Sektion Reinach im Jahr 1962 sind 58 Jahre vergangen. 58 Jahre, in denen die KAB immer wieder von sich reden machte. 58 Jahre mit Höhen und Tiefen. 58 Jahre, die nun enden.

Die Öffentlichkeit konnte die KAB in jüngerer Zeit auf verschiedene Art erleben: Ab 1978 und während Jahrzehnten verkauften KAB-Mitglieder jeweils im Oktober am damaligen Reinacher Monatsmarkt Selbstgemachtes (Socken, Konfitüre etc.).

Ebenfalls in diese Zeit fällt der Start des jährlichen Verkaufs von Reissäcklein vor der Dorfkirche – zusätzlich unterstützt durch den Einzug des Kirchenopfers zugunsten von ausgewählten Projekten des Entwicklungshilfswerks Brücke – Le Pont.

In all den Jahren konnte die KAB Reinach mit diesen Erlösen (inkl. Märstand) Zehntausende Franken zur Realisierung von Brücke-Projekten beitragen. Die KAB Reinach schrieb auch viele Geschichten, die hier unerwähnt bleiben. Hinter allem stecken aber viele Hände von fleissigen Helferinnen und Helfern. Stellvertretend für alle seien die Präsidentinnen und Präsidenten in der Reihenfolge ihrer Präsidialzeit erwähnt: Erwin Schneuwly (†), Othmar Kern, Alois Widmer, Paul Wenger (†), Anni Hofstetter (†) und Theres Schmidiger. An der GV 2020 wurde beschlossen, die Sektion auf Ende Jahr aufzulösen. Vor ein paar Tagen trafen sich noch einmal 13 KAB-Mitglieder zu einem Abschlussessen, selbstverständlich unter Corona-Richtlinien.

Ich danke allen, die sich in der KAB engagiert haben. Manche und mancher wird die KAB Reinach in guter Erinnerung behalten – und vielleicht sogar vermissen!

*Guido Brügger*



**Gebetswoche für die Einheit der Christen: 18. bis 25. Januar**

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christen, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung vom Ökumenischen Rat der Kirchen vorbereitet.

Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2021 von der Gemeinschaft Grandchamp im Kanton Neuenburg.

Grandchamp ist eine klösterliche Gemeinschaft von Frauen aus verschiedenen Ländern und Kirchen. Die Schwestern folgen der Regel von Taizé, deren Herz die Versöhnung ist.

Unter dem Motto «Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht tragen» sind wir zum gemeinsamen Gebet eingeladen, dieses Jahr nicht in ökumenischen Feiern und Runden, sondern in der Familie oder jeder und jede für sich «im stillen Kämmerlein». Im Schriftenstand und auf [agck.ch](http://agck.ch) finden Sie dazu acht biblische Meditationen und Gebete zu den acht Tagen der Gebetswoche.

Falls Sie keinen Internetzugang haben oder nicht in die Kirche kommen kön-

nen, schickt Ihnen das Pfarreisekretariat die Meditationstexte gerne zu.

**Kollektenergebnis Dezember 2020**

5./6. Opferhilfe	494.20
12./13. ACAT Schweiz	252.65
19./20. Mission St. Anna	540.15
24./25./26. Kinderspital Bethlehem	1984.60
27.12. Stiftung Theodora	187.90

Vielen Dank für Ihre Solidarität.

**Viel Glück**



*Glück ist die Liebe derer, die um mich sind.*

*Eine zärtliche Hand, ein offenes Ohr.*

*Und das Verstehen auch ohne Worte.*

*Die Farbenpracht der Blumen am Weg ist Glück.*

*Auch der Spatz, der keck zu mir ins Fenster schaut.*

*Der dankbare Blick zurück ist Glück, wenn er über die Fülle der Tage schweift.*

*Und: Leben dürfen, einen neuen Tag, ein neues Jahr.*

*Glück ist auch, es sehen zu können, das Glück.*

*Tina Willms (\*1963), Pastorin und Lyrikerin, aus dem ferment-Bildband 2016 «Vom Glück»*



**Pfarramt St. Nikolaus**

Kirchgasse 7A

4153 Reinach

Tel. 061 717 84 44

[pfarramt@rkk-reinach.ch](mailto:pfarramt@rkk-reinach.ch)

[www.rkk-reinach.ch](http://www.rkk-reinach.ch)

**Öffnungszeiten Sekretariat:**

Montag, Dienstag und

Donnerstag, 13.30–16.30 Uhr

Mittwoch, 8.30–11.30 und

13.30–16.30 Uhr

Freitag, 8.30–11.30 Uhr

Alex L. Maier

Pfarrer

Marek Sowulewski

Diakon

Fabienne Bachofer

Religionspädagogin

Christiane Krukow, Sozialarbeiterin

Roger Sartoretti, Sakristan/Abwart

Benhard Topalli, Sakristan/Abwart

Bruno Ritter, Sakristan/Abwart

Patricia Pargger, Sekretariat und

Raumvermietungen

Esther Gasser, Sekretariat

**Dorfkirche**

Kirchgasse 5

**Pfarrheim St. Nikolaus**

Gartenstrasse 16

**Pfarrzentrum St. Marien**

Stockackerstrasse 36

**AGENDA**

**DORFKIRCHE ST. NIKOLAUS**

Bitte beachten Sie die aktuellsten Informationen auf unserer Homepage und im Schaukasten

**2. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 16. Januar**

17.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Jahrzeit: Helga Aeschlimann

**Sonntag, 17. Januar**

10.30 Wortgottesfeier mit

Kommunion

Jahrzeit: Helene Herger-Strub

**Gebetswoche für die Einheit der Christen, 18. bis 25. Januar**

**Mittwoch, 20. Januar**

9.15 Wortgottesfeier mit

Kommunion

**Donnerstag, 21. Januar**

19.00 Eucharistiefeier mit Andreas

Gschwind

**3. Sonntag im Jahreskreis**

**Samstag, 23. Januar**

17.30 Eucharistiefeier mit Andreas

Gschwind

Jahrzeit: Hans Bovet-Rappo,

Pia Ottiger-Straessle

Gedächtnis für Rosmarie

Feigenwinter-Hauser

**Sonntag, 24. Januar**

10.30 Eucharistiefeier mit em. Pfarrer

Dr. René Aerni

**Mittwoch, 27. Januar**

9.15 Wortgottesfeier mit

Kommunion

**Donnerstag, 28. Januar**

19.00 Wortgottesfeier mit

Kommunion

**Weitere Gottesdienste:**

Samstag, 30. Januar, 17.30 Uhr

Sonntag, 31. Januar, 10.30 Uhr

Dienstag, 2. Feb., 19.00 Uhr, Lichtmess

Mittwoch, 3. Feb., kein Gottesdienst

Donnerstag, 4. Februar, 19.00 Uhr

**SENIORENZENTRUM AUMATT/ KLOSTER DORNACH**

Bis auf weiteres keine Gottesdienste



# Seelsorgeeinheit Arlesheim-Münchenstein



Daniel Meier

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

Im Sommer besuchte ich für zwei Tage die Lutherstadt Wittenberg. Nach dem 500-Jahr-Jubiläum der Reformation präsentierte sich die Stadt herausgeputzt und schön renoviert. Am meisten beeindruckte mich das Wohnhaus Martin Luthers im ehemaligen Augustinerkloster, dem er als Mönch angehört hatte. Auf verschiedenen Texttafeln wird darin die Geschichte Luthers als Reformator erzählt. Eine Tafel berichtet davon, wie Luther am 17. April 1521 vor Kaiser Karl V. und den deutschen Rechtsständen in Worms seine Schriften widerlegen sollte. Nachdem er sich einen Tag Bedenkzeit ausbedungen hatte, erklärte er schliesslich: «Da mein Gewissen in den Worten Gottes gefangen ist, kann und will ich nichts widerrufen, weil es gefährlich und unmöglich ist, etwas gegen das Gewissen zu tun. Gott helfe mir. Amen.» Er wurde daraufhin offiziell von der Kirche exkommuniziert.

Mir wurde bewusst, wie schnell wir Glaubensansichten, die wir persönlich oder mit Gleichgesinnten für richtig erachten, verallgemeinern, und wie

schnell wir damit andere ausschliessen. Schon nur in meinem eignen Freundeskreis weiss ich um so viele verschiedene Ausdrucksformen, wie Menschen ihren Glauben an den Schöpfergott, der in Jesus Mensch geworden ist, leben und feiern.

Die Gebetswoche für die Einheit der Christen möchte uns auffordern, über die Grenzen von konfessionellen und persönlichen Ansichten hinaus zu schauen. Wir sollen vorurteilslos anderen zuhören, wenn sie von ihrem Glauben sprechen. Es ist nicht das Ziel, Konfessionen zu vermischen oder gar aufzulösen. Aber wir sollen erkennen, dass wir Gott umso mehr ehren, je respektvoller und liebevoller wir mit anderen Glaubensgeschwistern umgehen.

Papst Johannes Paul II. hat einmal gesagt: «Wenn Christen miteinander beten, erscheint das Ziel der Einheit näher. Es hat den Anschein, als würde die lange Geschichte die durch mannigfache Zersplitterung gezeichneten Christen wieder zusammengefügt, wenn sie nach jener Quelle ihrer Einheit strebt, die Christus ist.» *Daniel Meier*

## SEELSORGEEINHEIT

### Danke

Der Weihnachtsfestkreis ist eine intensive Zeit, liturgisch und organisatorisch. Wir sagen Danke für das vielfältige Engagement in Sakristei, Hausdienst, Sekretariat, Kirchenmusik, von den Minis, den Lektoren/innen und dem Dienst an den Kirchentüren vor den Gottesdiensten. Im Namen des Seelsorgeteams

*Gabriele Tietze*

### Aushilfen

Da in den Pfarreien St. Odilia und St. Franz-Xaver die gemeinsame Stelle eines Priesters vakant ist, dürfen wir regelmässig für die Feier der Eucharistie P. Josef Imbach, Richard Baumann (em. Spitalseelsorger), Pfarrer Andreas Gschwind, Pfarrer René Hügin und unseren Pastoralraumpfarrer Felix Terrier in unseren Eucharistiefeiern (im Wechsel mit Wort-

gottesdiensten) sonn- und werktags begrüßen und wünschen ihnen Freude bei ihrem Dienst in unseren Pfarreien.

*Das Seelsorgeteam*

### Anmeldungen für Gottesdienste nicht mehr nötig

Liebe Gottesdienstteilnehmende, ab sofort verzichten wir in unseren Pfarreien an Sonn- und Werktagen auf Anmeldungen für die Gottesdienste. Die Helfer und Helferinnen am Eingang werden nur noch zählen, wieviele Personen sich zum Gottesdienst einfinden. Bei Redaktionsschluss dieses Pfarrblatts lag die maximale Teilnehmerzahl bei 50 Personen. Ist die maximale Teilnehmerzahl erreicht, haben die Helfer und Helferinnen die Weisung, Personen abzuweisen. Dies ist zum Glück bis jetzt nie vorgekommen. Da die Situation sehr unbeständig ist, kann die Teilnehmerzahl von Bund oder Kanton jederzeit angepasst werden. Die besondere Situation verlangt von allen – Mitwirkenden wie Teilnehmenden – einiges ab. Wir danken Ihnen, wenn Sie sich an die Vorschriften halten. Es gelten nach wie vor: Mund- und Nasenschutz in der Kirche und vor der Kirche, Händedesinfektion und Abstand halten. *Das Seelsorgeteam*

### «Bleibt in meiner Liebe ...»

#### Gottesdienst am Einheitssonntag

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christen 2021 wurden von der monastischen Kommunität von Grandchamp NE vorbereitet. Die Gestaltung des Gottesdienstes orientiert sich an der Liturgie der Schwestern von Grandchamp. Grandchamp ist eine klösterliche Gemeinschaft von Frauen aus verschiedenen Ländern und Kirchen. Die Schwestern folgen der Regel von Taizé, deren Herz die Versöhnung ist. Das gewählte Thema «Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht bringen» basiert auf Joh 15,1-17 und geht zurück auf die Berufung der Gemeinschaft von Grandchamp zu Gebet, Versöhnung und Einheit in der Kirche und der Menschheitsfamilie. Das Motto der diesjährigen Gebetswoche geht von den unterschiedlichen Facetten des johanneischen Wortes aus: ein Leben im Einklang mit sich selbst, mit der Gemeinschaft, in die jede und jeder Einzelne gestellt ist und mit Gott.

Herzliche Einladung zu den ökumenischen Gottesdiensten am 24. Januar im reformierten Kirchgemeindehaus (Lärchenstrasse 3) in Münchenstein um 10.15 Uhr mit Markus Perrenoud und Josef Willa und um 11.15 Uhr im Dom in

Arlesheim mit Pfr. Thomas Mory und Sibylle Hardegger.

### Kinderfeier

Liebe Familien, von Herzen ein gutes und gesegnetes neues Jahr.

Mit schweren Herzen haben wir uns entschlossen, aufgrund der derzeitigen Corona-Situation vorerst ab sofort keine Kinderfeiern durchzuführen. Wir freuen uns, euch in entspannteren Zeiten wiederzusehen, um mit euch zusammen zu singen und zu feiern.

Bis dahin bleibt wohlauf und behütet.

*Monika Schmidt und Kerstin Suter*

### Kollektenaufruf

Viele Organisationen und Hilfswerke erleben eine schwierige Zeit, Spenden zu generieren. Da weniger Teilnehmende an den Gottesdiensten sind, fallen auch die Kollekteneinnahmen tiefer aus. Wir freuen uns, wenn Sie das eine oder andere Hilfswerk beziehungsweise die eine oder andere Organisation mit einer Spende erfreuen. Einzahlungsscheine liegen in den Kirchen auf. Wir empfehlen Ihnen in diesen Tagen besonders die Sternsingeraktion von Missio und die Kinderhilfe Bethlehem.

*Das Seelsorgeteam*

### Hauskommunion

Die Teilnahme am Gottesdienst ist wegen Corona zurzeit eingeschränkt. Wer die hl. Kommunion zu Hause empfangen möchte, melde sich bitte im Pfarramt.

## Arlesheim

### Kollekte

Kollekte vom 16./17. Januar:

Regionale Caritas-Stellen

Kollekte vom 23./24. Januar: Weltgruppe

### Kollekten 2020

1. Januar: Winterhilfe	575.35
4./5. Januar: Sternsingerprojekt (einschl. Besuche)	13224.02
11./12. Januar: Epiphanieopfer	553.20
18. Januar: Weltgruppe	422.90
25./26. Januar: Regionale Caritas-Stellen	475.—
1./2. Februar: Vinzenzverein	635.85
8./9. Februar: Kollegium St-Charles Pruntrut	519.40
15./16. Februar: Unterstützung Seelsorge Bistum	523.60
22./23. Februar: Sophie-Blocher-Haus	534.60
30./31. Mai: Priesterseminar St. Beat	347.35
6./7. Juni: Mediensonntag	355.20
13./14. Juni: Gesamtschweiz. Verpflichtungen Bischof	191.05

20./21. Juni: Flüchtlingshilfe  
 Caritas 426.25  
 27./28. Juni: Jubla 351.25

**Öffnungszeiten Dom und Anbetung**  
 Verschiedentlich kam es in der vergangen-  
 genen Zeit zu Unklarheiten bezüglich  
 der Öffnungszeiten des Domes und den  
 Anbetungszeiten im Dom. Dafür bitten  
 wir um Entschuldigung. Die Öffnungs-  
 zeiten des Domes sind während der  
 Winterzeit von 7.30 bis 19.00 Uhr. Die  
 Zeiten der Anbetung orientieren sich  
 an den Öffnungszeiten. Das heisst am  
 Dienstag und Sonntag ist die Anbetung  
 bis 19.00 Uhr möglich.

**Bericht aus der Kirchgemeinderats-  
 sitzung vom 6. Januar**

An der 1. Sitzung der neuen Amtsperiode  
 2021–2024 hat sich der neugewählte  
 Kirchgemeinderat wie folgt konstituiert:  
 Beat Hörmann:  
 Präsident/IT/Öffentlichkeitsarbeit  
 Martin Zimmermann:  
 Finanzen/Vizepräsident  
 Gina Zehnder:  
 Kirche und Recht (Stv. Philippe Anex)  
 Stefan Knobel:  
 Personal (Stv. Gina Zehnder)  
 Georg Meffert:  
 Bau (Stv. Stefan Knobel)  
 Monika Boutry:  
 Kontakt zu Gruppierungen und Verei-  
 nen (Stv. Beat Hörmann)

Philippe Anex:  
 Beisitzer  
 Weitere Angaben wie Sitzungstermine,  
 Kommissionsliste etc. finden Sie auf der  
 Homepage oder im Anschlagkasten ne-  
 ben dem Kucheneingang Domhof.  
 Der Kirchgemeinderat freut sich auf ei-  
 ne gute Zusammenarbeit mit den Mit-  
 gliedern der Kirchgemeinde, mit dem  
 Pfarreirat und den übrigen kirchlichen  
 Gruppierungen, mit dem Seelsorge-  
 team, mit dem Kirchgemeinderat von  
 Münchenstein und mit den kirchlichen  
 und staatlichen Behörden.

Der Kirchgemeinderat



Pixelabay

**Die Weltgruppe kocht für Sie**  
 Die Weltgruppe kocht für Sie am 23./24.  
 Januar eine feine vegetarische Suppe.  
 Diese können Sie am Samstag nach  
 dem Vorabendgottesdienst ab 18.00  
 Uhr und am Sonntag ab 11.00 Uhr in  
 Ihrem mitgebrachten Behälter (wenn  
 möglich) mitnehmen. Sie bestimmen  
 die Menge und den Preis! Für uns ist es

enorm wichtig, dass wir trotz Pandemie  
 unsere Projekte in Haiti, Indien und Sy-  
 rien unterstützen können.  
 Aber ein gemütliches Zusammensein  
 im gewohnten Rahmen ist bis auf Wei-  
 teres leider nicht möglich.  
 Wir hoffen, dass möglichst viele Perso-  
 nen vom Angebot Gebrauch machen.  
 Der Kauf der Suppe ist nicht abhängig  
 von einem Gottesdienstbesuch.  
 Etwas Warmes braucht der Mensch –  
 und tut dabei erst noch etwas Gutes.

Claire Zaia

**Unsere Verstorbenen**

Am 18. Dezember verstarb 91-jährig An-  
 nelies Bobbià, wohnhaft gewesen am  
 Bromhübelweg 15. Am 28. Dezember ver-  
 starb 65-jährig Wolfgang Meyer, wohn-  
 haft gewesen Im Lee 42. Am 29. Dezem-  
 ber verstarb 80-jährig Margaretha De  
 Bortoli, wohnhaft gewesen am Bromhü-  
 belweg 15.  
 Gott schenke ihnen das ewige Leben und  
 den Trauernden Trost.

**Münchenstein**

**Kollekte:**

Kollekte vom 17. Januar: Regionale Ca-  
 ritas-Stellen  
 Kollekte vom 24. Januar: Kommunität  
 von Grandchamp

**Kollekten 2020**

1. Januar: Winterhilfe	230.85
5. Januar: Sternsingerprojekt	431.55
12. Januar: Epiphanieopfer	413.70
19. Januar: Ökum. Mittagstisch	1103.75
26. Januar: Regionale Caritas-Stellen	262.70
2. Februar: Offene Kirche Basel	326.95
9. Februar: Kollegium St-Charles	
Pruntrut	486.15
16. Februar: Unterstützung Seelsorge Bistum	534.25
23. Februar: Sophie-Blochler-Haus	351.65
31. Mai: Priesterseminar St. Beat	175.80
7. Juni: Mediensonntag	190.05
14. Juni: Gesamtschweiz.	
Verpflichtungen Bischof	251.80
21. Juni: Flüchtlingshilfe Caritas	440.25
28. Juni: Pfadi	49.80

**Unsere Verstorbenen**

Am 20. Dezember verstarb 93-jährig  
 Othmar Liemich, wohnhaft gewesen an  
 der Ameisenholzstrasse 28  
 Am 4. Januar verstarb 86-jährig Eva  
 Henz, wohnhaft gewesen an der Pump-  
 werkstrasse 3.  
 Gott schenke ihnen das ewige Leben  
 und den Trauernden Trost.

**Pfarrei St. Odilia/Sekretariat**  
 Christine Furger, Ines Camprubi  
 Domplatz 10, 4144 Arlesheim  
 Tel. 061 706 86 51  
 sekretariat@rkk-arlesheim.ch

**Pfarrei St. Franz Xaver/Sekretariat**  
 Pia Dongiovanni, Anna Dietrich  
 Loogstrasse 22, 4142 Münchenstein  
 Tel. 061 411 01 38  
 pfarramt@pfarrei-muenchenstein.ch  
 www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch

**Seelsorgeteam**  
 Felix Terrier, Pastoralraumleiter mit  
 Pfarrrverantwortung  
 Gabriele Tietze Roos, Pfarreiseelsorgerin  
 mit Koordinationsauftrag, 076 473 09 49  
 Winona Francis, Katechetin i.A.  
 Sibylle Hardegger, Pfarreiseelsorgerin  
 Sonja Lofaro, Religionspädagogin  
 Daniel Meier, Theologe  
 Josef-Anton Willa, Pfarreiseelsorger

**Katechese und Jugendarbeit**  
 Melanie Fuchs, Katechetin  
 Brigitte Gasser, Katechetin  
 Mireille Membrini-Aschwanden  
 Katechetin  
 Patrick Schäfer, JuBla Präses  
 Lucia Stebler, Katechetin  
 Kerstin Suter, Katechetin  
 Brigitte Vielmeyer-Röthling, Katechetin  
 Roger Vogt, Katechet

**Sozialberatung**  
 Vakant

**Sakristanin/Hauswart Dom Arlesheim**  
 Tel. 079 263 83 54

**Sakristanin/Hauswart Münchenstein**  
 Inge Kümin, Tel. 076 477 41 42  
 Silvan Röthlisberger, Tel. 079 940 34 69

**AGENDA**

**Bitte konsultieren Sie die Home-  
 page für aktuelle Informationen:**  
[www.rkk-arlesheim-  
 muenchenstein.ch](http://www.rkk-arlesheim-muenchenstein.ch)

**Samstag, 16. Januar**

17.00 Arlesheim: Wortgottesfeier mit  
 Kommunion, Jahrzeit: Hans und  
 Monica Feigenwinter-Feigen-  
 winter, Regina Vogt-Huber,  
 Mathilde und Hugo Huber-Beck

**Sonntag, 17. Januar**

9.45 Münchenstein: Wortgottesfeier  
 mit Kommunion, Jahrzeit für  
 Guido Deprai  
 11.15 Arlesheim: Wortgottesfeier mit  
 Kommunion, anschliessend euch.  
 Anbetung in der Odilienkapelle  
 bis 19.00 Uhr, Kommen und  
 Gehen jederzeit möglich

**Dienstag, 19. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet,  
 anschliessend euch. Anbetung

in der Odilienkapelle bis  
 19.00 Uhr, Kommen und Gehen  
 jederzeit möglich

**Mittwoch, 20. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 9.00 Münchenstein:  
 Wortgottesfeier mit Kommunion,  
 Gedächtnis für Margaritha  
 Roth (FV)

**Donnerstag, 21. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 18.00 Münchenstein: Vesper  
 19.00 Arlesheim: Eucharistiefeier

**Freitag, 22. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 10.15 Arlesheim, Obesunne:  
 kath. Gottesdienst

**Samstag, 23. Januar**

17.00 Arlesheim: Eucharistiefeier,  
 Jahrzeit für Fabienne Kink

**Sonntag, 24. Januar**

10.15 Münchenstein, ref. KGH:  
 ökum. Gottesdienst

11.15 Arlesheim: ökum. Gottesdienst,  
 anschliessend euch. Anbetung  
 in der Odilienkapelle bis  
 19.00 Uhr, Kommen und Gehen  
 jederzeit möglich

**Dienstag, 26. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 9.30 Arlesheim: Rosenkranzgebet,  
 anschliessend euch. Anbetung  
 in der Odilienkapelle bis  
 19.00 Uhr, Kommen und Gehen  
 jederzeit möglich

**Mittwoch, 27. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 9.00 Münchenstein: Eucharistiefeier,  
 Jahrzeit für Adolf Hecht-Zemp

**Donnerstag, 28. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes  
 18.00 Münchenstein: Vesper  
 19.00 Arlesheim: Wortgottesfeier  
 mit Kommunion

**Freitag, 29. Januar**

7.30 Arlesheim: Laudes



## Seelsorgeverband Angenstein



«Bleibt in meiner Liebe und ihr werdet reiche Frucht tragen» (Joh 15,8–9)  
– Leitgedanke der diesjährigen Einheitswoche.

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

Jedes Jahr erinnern sich Christinnen und Christen auf der ganzen Welt an das inständige Gebet Jesu für seine Jüngerinnen und Jünger, dass sie «eins seien», und sie tun es eine ganze Woche lang.

Dabei will die Gebetswoche für die Einheit der Christen viel mehr sein als eine einzelne Aktionswoche für die Kirchen und Gemeinschaften. Sie ist im Kern eine schonungslose Erinnerung an den Stachel der Trennung im Fleisch der Christenheit.

Zugleich ist diese internationale Gebetswoche für die Einheit der Christen auch der unmissverständliche Beweis dafür, dass es tatsächlich geht, dass das gemeinsame Beten und Feiern tatsächlich möglich ist und den eigenen Glauben nicht verrät oder einschränkt, sondern ihn tatsächlich bereichert und stärkt! Was sollte ich mehr wollen als das, dass in einer Welt, die mich in vielem verunsichert, der eigene Glaube gestärkt und bereichert wird?!

Vor diesem Hintergrund, ist die ökumenische Zusammenarbeit, das gemeinsame Feiern, das Entdecken und Bekennen (!) der gemeinsamen Wurzeln, die uns tragen und nähren, nicht einfach eine Möglichkeit unter vielen unseres Christseins, sondern eine elementare Grundhaltung für jeden und jede, die den Glauben nicht als Privatsache, sondern als verbindende Kraft verstehen und leben möchte. So werden wir als verbindlich und verbindend glaubende Gemeinschaft, die Trennung überwindet, reiche Frucht tragen und den Menschen eine frische und bunte Lebenshoffnung sein können!

Im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen bereitet die ökumenische Gruppe in Aesch jedes Jahr einen Gottesdienst vor, der die Kraft des gemeinsamen, verbindenden Feierns erleben lässt.

Dass dabei nicht nur persönliche Gedanken zum im Alltag gelebten Glauben offengelegt und geteilt werden, sondern immer auch – trotz unterschiedlicher Traditionen zur Feier des Abendmahls – zum Teilen von Brot und Wein eingeladen wird, ist für viele eine lebendige Selbstverständlichkeit, die als helles Licht aus der Einheitswoche im Januar ins ganze Jahr hineinstrahlt und den persönlichen und kirchlichen Alltag erfüllt.

In diesem Jahr hat Corona – wie so vielem – auch dem gemeinsam gestalteten ökumenischen Gottesdienst zur Einheitswoche einen Riegel geschoben. Das ist sehr bedauerlich, gerade auch, weil die thematische Vorbereitung der Einheitswoche für die Kirchen auf der ganzen Welt in diesem Jahr aus der Schweiz kommt.

Die Texte wurden in der Gemeinschaft Grandchamp im Kanton Neuenburg erarbeitet.

Aber das Ausbleiben des ökumenischen Gottesdienstes in diesem Januar hindert uns nicht daran, die Verbundenheit im Glauben während des ganzen Jahres immer wieder zu bekennen und zu feiern.

Jeden Sonntag stehen die Kirchen aller Konfessionen offen und laden ein, uns gegenseitig zu besuchen, gemeinsam zu feiern und aus der Tiefe des Herzens «eins» zu sein!  
*Felix Terrier*

### SEELSORGEVERBAND

#### Kollekten

Am 16./17. Januar werden die Kollekten aufgenommen für das Ansgar-Werk Schweiz. Das Ansgar-Werk Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, den Kontakt der Schweizer Katholiken mit der katholischen Diaspora in den nordischen Ländern zu fördern. Es leistet konkrete Hilfe durch die Vermittlung von Geld und Sachwerten an die dortige Kirche für die Aufgaben der Seelsorge.

Am 23./24. Januar gehen die Kollekten an die regionale Caritas-Stelle in Basel. Das Geld kommt armutsbetroffenen Kindern und Erwachsenen zugute, die in den Kantonen Basel-Stadt oder Baselland wohnen. Mit einer Spende schenken Sie diesen Menschen die Chance auf eine bessere Zukunft. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

#### Wir gratulieren

Am 21. Januar feiert Walter Riemensperger-Schwarz in Duggingen seinen 93. Geburtstag. Wir gratulieren Ihnen, Walter Riemensperger, zu Ihrem Geburtstag und wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren Lebensweg alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen. *Das Seelsorgeteam*

#### Ein Angebot in schwieriger Zeit

Diese Tage sind von vielen Unsicherheiten und da und dort auch von Belastungen geprägt. Wir sind gerne für Sie da, wenn Sie das Gespräch mit einem Seelsorger suchen! Sind Sie durch die Corona-Massnahmen in eine finanzielle Notlage geraten? Kennen Sie Personen, die Unterstützung brauchen? Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

*Seelsorgeteam Angenstein*



Der Apostel Paulus in einer Schrift aus dem 9. Jahrhundert.

#### Paulus lässt grüssen

Ist Paulus ein Einzelkämpfer oder ein Teamplayer? Hat er die Frauen zum Schweigen verurteilt oder sie geför-

dert? An drei Abenden haben wir uns im Herbst mit Paulus befasst. Das liturgische Fest «Bekehrung des Apostels Paulus» am 25. Januar ist ein guter Anlass für einen Rückblick.

Sie sind nicht immer ganz einfach zu verstehen, die Briefe des Apostels Paulus. Jedenfalls machen die einzelnen Abschnitte, wie sie in den Gottesdiensten gelesen werden, nur selten ohne Zusammenhang mit andern Stellen Sinn. Aber Paulus hat seine Briefe geschrieben, bevor die Evangelien entstanden sind; sie sind also die ältesten schriftlichen Zeugnisse des Christentums. Sie zeigen, wie die christlichen Gemeinden um 50 bis 60 nach Christus aussahen und was sie beschäftigte. Wer daran interessiert ist, wie sich Glaube und Kirche in Treue zu den Anfängen weiterentwickeln können, sollte Paulus im Blick behalten.

Dass Paulus ganz selbstverständlich von Frauen in kirchlichen Ämtern spricht, sie für ihren Einsatz als Gemeindeleiterinnen lobt, Junia gar als Apostelin vorstellt, war doch für einige der 15 Frauen und Männer, die an den Bibelabenden in Pfeffingen und Aesch teilnahmen, überraschend neu. Das könnte damit zusammenhängen, dass die Stelle mit Junia nur an einem Werktag in der liturgischen Leseordnung steht, und die Folgestelle mit weiteren Frauennamen gar nie im Gottesdienst gelesen wird.

Am Ende des Briefs an die Christen in Rom steht eine lange Grussliste. Und an deren Anfang empfiehlt Paulus den Römern «unsere Schwester Phöbe». Sie sei die Diakonin der Gemeinde in Kenchreä. Sie ist die Überbringerin des Briefes und soll in Rom die Weiterreise des Paulus nach Spanien vorbereiten, die Paulus dann allerdings nicht mehr antreten kann. Dann wird Prisca genannt, zusammen mit Aquila, «meine Mitarbeiter in Christus Jesus, die für mein Leben ihren eigenen Kopf hingehalten haben.» Das Wort «Mitarbeiter» meint bei Paulus nicht Untergebene, sondern Menschen, die wie er im Weinberg des Herrn arbeiten, Mitstreiter Gottes also. Von Andronikus und Junia sagt Paulus im Römerbrief: «Sie ragen heraus unter den Aposteln.» Bis vor Kurzem stand in den Bibelübersetzungen der männliche Name Junias. Die Kopisten der Bibel meinten irgendwann, es sei doch nicht möglich, dass eine Frau in der Bibel als Apostelin bezeichnet werde. Die Bibel-

wissenschaft hat das in den letzten Jahrzehnten richtiggestellt, es gab in der Antike nur den weiblichen Namen Junia. Und sie hat auch aufgezeigt, dass es nicht angeht, das griechische «diakonos» im Fall eines Mannes als Diakon, bei einer Frau aber als «Dienerin» zu übersetzen ...

Und auch bei Tryphäna, Tryphosa und Persis bedeutet die Formulierung «die im Herrn grosse Mühe auf sich genommen haben» nicht, dass sie als Köchinnen oder Putzfrauen im Einsatz waren, sondern als Gemeindeleiterinnen. Denn mit dem gleichen Wort – sich abmühen – bezeichnet Paulus an anderer Stelle seinen eigenen Einsatz bei der Verkündigung des Evangeliums und beim Gemeindeaufbau. Und noch etwas zeigt die Bibelwissenschaft klar auf: Die Mahnung, dass die Frauen in den Versammlungen schweigen sollen (1 Kor 14,33–35), ist ein späterer Zusatz und stammt nicht von Paulus selber. Viel mehr Raum als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nimmt in den Paulusbriefen allerdings das Ringen um die zentralen Fragen des Glaubens ein, um «das Evangelium von Jesus Christus». Im Glauben an Jesus Christus wird die Gerechtigkeit Gottes offenbart, das die Kurzformel, die Paulus im Römerbrief und in andern Briefen erläutert. Bei aller Mühe, die sie machen: Es lohnt, sie zu lesen. *Alois Schuler*

#### Als Religionslehrperson wirken?

Der Glaube kommt vom Hören. Manchmal sind es die Eltern, die ihren Kindern von Gott erzählen, die mit ihren Kindern

beten. Oft aber sind es der Religionsunterricht und die ihn begleitenden Erfahrungen von Kirche, die am Anfang des Christseins stehen. Für viele von uns und für die kirchliche Gemeinschaft sind deshalb Religionslehrpersonen ganz entscheidend. Sie helfen den Kindern und ihren Eltern, sich an die grossen Fragen des Lebens heranzuwagen. Wir, der Seelsorgeverband Angenstein und die anderen Pfarreien im ganzen Land, brauchen solche Menschen auch in Zukunft. Die Ausbildung zur nebenamtlichen Religionslehrperson erfolgt in der Nordwestschweiz ökumenisch und modular. Die Module können während drei bis fünf Jahren absolviert werden. Ein Teil der Lernzeit besteht in Präsenztagen, der Rest besteht aus Selbststudium, Projektarbeit und Praxis. Der Fachausweis befähigt zum Religionsunterricht, zur Gestaltung von Schüler- und Familiengottesdiensten und zur Elternarbeit. Informationen zur Ausbildung und den Voraussetzungen finden sich unter [www.oekmodula.ch](http://www.oekmodula.ch). Hier im Seelsorgeverband können Interessierte auch von Esther Sartoretti, der Verantwortlichen für den Religionsunterricht an der Primarschule, Auskunft erhalten. Sie weiss auch einiges zu erzählen, wenn sich jemand für ein Diplom- bzw. Bachelorstudium in Religionspädagogik interessiert.

Diese Ausbildung für eine hauptberufliche Tätigkeit wird am Religionspädagogischen Institut der Universität Luzern angeboten. Eine nächste Informationsveranstaltung dazu findet am 20. März in Luzern statt. *Alois Schuler*

## Aesch

### Zusammenarbeit im Jugendhaus Phönix

Seit Bestehen des Jugendhauses in Aesch arbeiten die beiden Kirchgemeinden mit der Einwohnergemeinde Aesch in der Jugendarbeit zusammen. Das Engagement der kirchlichen Jugendarbeiter im Phönix – sie garantieren und verantworten jeweils den Betrieb im Phönix am Donnerstagnachmittag und -abend – wurde 2014 in einer Leistungsvereinbarung geregelt. In den vergangenen Monaten, die u.a. von den herausfordernden Corona-Massnahmen geprägt waren, haben sich Schwachstellen und Schwierigkeiten gezeigt, die für beide Seiten nicht befriedigend sind und zur aktuellen Pause in der Zusammenarbeit Kirche-Phönix geführt haben. Im Dezember haben sich die Präsidien der beiden Kirchgemeinden und der Einwohnergemeinde in einer sehr konstruktiven Begegnung über die aktuelle Situation und das weitere Vorgehen ausgesprochen. Sowohl die Kirchen als auch die Einwohnergemeinde haben ihr Interesse an einer guten und nachhaltigen Lösung deklariert und sind bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten. Das Zielbild ist dabei die Jugendarbeit mit den Kirchen im Phönix, weshalb sie vereinbart haben, gemeinsam eine zukunftsgerechte Lösung zu erarbeiten. So sollen in den nächsten Monaten die Leistungsvereinbarung zwischen der Einwohnergemeinde und den Kirchgemeinden und das Betriebskonzept des Phönix mit Un-

terstützung von Fachleuten und unter Einbezug aller Parteien überarbeitet und aktualisiert werden. Der Kirchgemeinderat ist sehr zuversichtlich, dass die Jugendlichen noch in der ersten Jahreshälfte wieder von der Zusammenarbeit der Einwohnergemeinde und der Kirchgemeinden im Phönix werden profitieren können. *Der Kirchgemeinderat*

## Duggingen

### Aus unserer Pfarrei ist verstorben

Bernhard Studer, geboren 1940. Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe und den Trauernden Trost und Kraft.

## Pfeffingen

### Gottesdienst, mitgestaltet von Frauen

Der Gottesdienst am Freitagmorgen vom 29. Januar, 9.15 Uhr, wird von Frauen mitgestaltet. Leider kann das anschließende Beisammensein bei Kaffee und Kuchen nach wie vor nicht stattfinden.

### Sakristanenaushilfe gesucht

Als Unterstützung für unseren Sakristan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine Aushilfe. Sie übernehmen einen Wochenenddienst pro Monat, d.h. unterstützen jeweils die Seelsorger/innen bei den Gottesdiensten vom Freitag und Sonntag. Zusätzlich übernehmen Sie die Ferienvertretung. Sie bringen mit: Bezug zur kath. Kirche, Bereitschaft für unregelmässige Arbeitszeiten und Flexibilität. Kontakt: Römisch-katholische Kirchgemeinde, Allmendgasse 2, 4148 Pfeffingen, Telefon 061 751 16 88 oder E-Mail [kirchgemeinde.pfeffingen@rkk-angenstein.ch](mailto:kirchgemeinde.pfeffingen@rkk-angenstein.ch).

## AGENDA

**Die folgenden Angaben gelten unter Vorbehalt coronabedingter Anpassungen. Bitte informieren Sie sich auf der Homepage oder beim Pfarreisekretariat. Danke!**

### 2. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 16. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch

#### Sonntag, 17. Januar

9.00 Wortgottesdienst mit Kommunion in Pfeffingen

10.15 Wortgottesdienst mit Kommunion in Aesch

11.30 Wortgottesdienst mit Kommunion in Duggingen

#### Montag, 18. Januar

16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen

### Dienstag, 19. Januar

16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

18.00 Schülertagesdienst in Aesch

19.00 Kirchgemeinderatsitzung Pfeffingen

### Mittwoch, 20. Januar

9.15 Gottesdienst in Aesch

### Donnerstag, 21. Januar

16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

### Freitag, 22. Januar

9.15 Gottesdienst in Pfeffingen

### 3. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 23. Januar

18.00 Eucharistiefeier in Aesch  
Gest. Jahrzeit: Pedro und Ruth Schütz-Müller, Rosa Bachmann-Mazener, Wilhelm Leber-Weinmann, August und Agnes Kiebele-Vogel, Urs Kiebele-Hintermann und Jean Luchsinger-

Kiebele, Erich und Aloisia

Saladin-Vogel; Urban Vogel,

Teofil Cavegn-Huser

### Sonntag, 24. Januar

9.00 Eucharistiefeier in Duggingen

10.15 Eucharistiefeier in Aesch

11.30 Eucharistiefeier in Pfeffingen

### Montag, 25. Januar

16.30 Rosenkranzgebet in Duggingen

### Dienstag, 26. Januar

16.15 Rosenkranzgebet in Pfeffingen

18.00 Schülertagesdienst in Aesch

### Mittwoch, 27. Januar

9.15 Gottesdienst in Aesch

19.00 Kirchgemeinderatsitzung Aesch

### Donnerstag, 28. Januar

16.30 Rosenkranzgebet in Aesch

### Freitag, 29. Januar

9.15 Gottesdienst, mitgestaltet von Frauen in Pfeffingen



## Seelsorgeverband Dornach-Gempen-Hochwald



Gegen 200 Sterne mit vielen starken Gedanken von Jung und Alt funkelten in der Weihnachtszeit in unseren drei Pfarrkirchen am Himmel! Wunderbar!

### AGENDA

#### Samstag, 16. Januar

18.30 Hochwald:  
Gottesdienst mit Eucharistie

#### Sonntag, 17. Januar

9.15 Gempen: Gottesdienst mit Eucharistie  
10.30 Dornach: ökumenischer Gottesdienst in der kath. Pfarrkirche (coronabedingt nicht im Timotheuszentrum!)

#### Mittwoch, 20. Januar

19.00 Dornach: Taizé-Gebet

#### Donnerstag, 21. Januar

19.00 Hochwald:  
Gottesdienst mit Eucharistie  
Gest. JM für Hanni Wiggli-Vögtli, Alma Vögtli-Müller

#### Freitag, 22. Januar

19.00 Dornach: Gottesdienst mit Eucharistie

Nachhaltung für Ruth Zbinden-Stöckli, Barbara Kuhn  
JM für Irmgard Schäfer  
Gest. JM für Franz Gunzinger-Seligler  
19.45 Dornach: Gottesdienst mit Eucharistie  
JM für Klara Amhof  
Gest. JM für Johann und Maria Ditzler-Türberg, François und Bertha Wermeille-Ditzler, Regina und Xaver Schafer-Jelk

#### Samstag, 23. Januar

15.30 Alterssiedlung Dornach:  
Gottesdienst mit Kommunion

#### Sonntag, 24. Januar

9.15 Hochwald:  
Gottesdienst mit Kommunion  
10.30 Dornach:  
Gottesdienst mit Kommunion

### SEELSORGEVERBAND

#### Die Opfer sind bestimmt

16./17. Januar: Gempen und Hochwald: Bergbauernhilfe Caritas Schweiz  
Dornach: Dornach hilft  
24. Januar: Stiftung Arbeitslosenrappen

#### Einladung zum 2. ökum. Gottesdienst in der katholischen Pfarrkirche

im Rahmen der Weltgebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen am Sonntag, 17. Januar, 10.30 Uhr. Wegen der Corona-Massnahmen findet dieser Gottesdienst nicht im Timotheuszentrum, sondern in der katholischen Pfarrkirche statt.

#### Firmvorbereitung

Seit September treffen sich 19 Jugendliche aus den drei Pfarreien unseres Seelsorgeverbandes in der Firmvorbereitung. Die bisherigen Begegnungen habe

ich als Firmbegleiter sehr positiv und angenehm erlebt. Die Treffen sind geprägt von Aufmerksamkeit, grosser Offenheit, Motivation und gegenseitigem Respekt und Wohlwollen. Es macht mir bisher viel Freude, diese jungen Leute auf dem Firmweg zu begleiten. Aus bekannten Gründen sind leider seit Dezember keine Treffen mehr möglich. Dies wird aufgrund der aktuellen Lage bis auf Weiteres so bleiben. Damit Sie «den Puls» ein wenig wahrnehmen können, nachfolgend einige Antworten der Jugendlichen zu entsprechenden Firmfragen: *Warum interessiere ich mich für die Firmung, oder warum will ich mich firmen lassen?*

«Weil meine Grossmutter mir gesagt hat, dass ich mich firmen lassen soll und ich mir gedacht habe, warum nicht?»

«Ich habe von meiner Cousine gehört, dass es voll toll ist und die Atmosphäre sehr toll ist. Deshalb wollte ich mal schauen, wie es ist und die tolle Atmosphäre geniessen.»

«Ich will mich firmen lassen, weil ich die Kommunion schön fand und ich möchte meinen Glauben weiterführen und eines Tages in der Kirche mit dem Glauben heiraten.»

«Ich will mich firmen lassen, weil die Firmung für mich ein weiterer Schritt auf dem Weg mit dem Glauben ist und einfach dazugehört.»

«Ich interessiere mich für die Firmung, weil meine ganze Familie schon gefirmt wurde und ich möchte gerne das Gleiche erleben. Ich möchte Gotti werden. Ich möchte mit Freunden sein und mit ihnen diese schöne Zeit erleben.»

«Ich will mich firmen lassen, weil ich mich gerne zum christlichen Glauben bekennen will und weil es mir Spass macht, mit anderen Leuten etwas zu machen.»

«Ich weiss, dass die Firmung ein sehr wichtiger Moment im Glauben ist. Für mich bedeutet die Firmung so etwas wie ein nächster Schritt bis zum Ziel. Also damit meine ich, dass man das Ziel «Jesus» oder «Gott» erreicht. Man hat danach nur noch die Heirat und den Tod. Man gibt seinen Glauben immer mehr an Gott.»

«Bei uns in der Familie ist der Glaube sehr wichtig und für mich persönlich auch. Wenn ich zur Kirche gehe und es mir schlecht geht, dann geht es mir wieder gut, wenn ich von der Kirche nach Hause komme.»

«Weil es eine Segnung und ein Schritt zum Christentum hin ist und weil es mir andere empfohlen haben und ich damit das Christentum auch erlebe.»

«Weil ich es will!»

Das wars für den Moment! Mit besten Firmgrüssen! *Ruedi Grolimund, Firmbegleiter*

#### Sterne der Hoffnung leuchten in die Dunkelheit!

Unsere Advents- und Weihnachts-Aktion nach dem Motto «Es darf doch nicht sein, dass einfach nichts ist!» wurde von zahlreichen Menschen aus unserem Seelsorgeverband grossartig unterstützt und mitgetragen! Herzlichen Dank! Rund 250 Geschenksäckli sind in vielen warmen Stuben «gelandet» und haben dort mit der Geschichte, dem Kerzli, dem Segensgebet und den Sternen bestimmt bei vielen Menschen für besinnliche und herzerwärmende Momente gesorgt. Gegen 200 Sterne mit vielen lichtvollen und ermutigenden

Gedanken funkelten während der Advents- und Weihnachtszeit bis ins neue Jahr hinein an den Himmeln in unseren drei Pfarrkirchen um die Wette! Einfach so schön! Allein an Hl. Abend und am Weihnachtstag sind mindestens weitere 50 Sterne mit ermutigenden Gedanken hell und strahlend am Himmel erschienen! Wenn das nicht ein gutes Zeichen fürs Jahr 2021 ist! Hier eine kleine Auswahl von Gedanken auf den Sternen:

«Segen für alle werdenden Mütter und ihre ungeborenen Kinder, dass sie gesund bleiben und viel Liebe und Essen finden.»  
«Danke für die Menschen, die mit Fröhlichkeit auf andere zugehen.»

«Dass die Geburt Jesu auch heute noch wichtig ist.»

«Schenke uns den Mut, vertrauensvoll durchs Leben zu gehen.»

«Dankbar für alles, was wir haben, und mehr für all diejenigen, die nichts haben.»  
«Zärtlichkeit – Hoffnung»

«Ich wünsche dir Gelassenheit und Zuversicht.»

«Mögen die Sterne auch den Ärmsten auf der Welt leuchten.»

Alle Gedanken, ergänzt mit den jüngsten Gedanken von Weihnachten auf einem sep. Blatt, liegen in den Kirchen zum Mitnehmen und Lesen auf. Sie wollen uns Ermutigung, Hoffnung und Zuversicht schenken!

Bhüet euch Gott und hebet Sorg!

*Ruedi Grolimund*

#### Elternabend Erstkommunion

Der Elternabend der diesjährigen Erstkommunikanten findet coronabedingt nicht statt.

#### Pfarrsekretariat

Monika von Wartburg  
Tel. 061 701 16 33  
Bruggweg 106  
4143 Dornach  
sekretariat@dogeho.ch  
www.dogeho.ch

#### Sakristan/Hauswart Dornach

Robert Alge  
Tel. 079 473 32 87

#### Seelsorgeteam

Thomas Wittkowski, Gemeindeleiter  
Tel. 061 751 34 58  
thomas.wittkowski@dogeho.ch  
Wolfgang Müller, Diakon  
Tel. 061 703 80 42  
wolfgang.mueller@dogeho.ch  
Ruedi Grolimund, 061 703 80 45  
Katechet und Seelsorgemitarbeiter  
ruedi.grolimund@dogeho.ch  
Ernst Eggenschwiler, 061 701 19 81  
mitarbeitender Priester  
ereg@interga.ch